

JAHR 2185: DER EINSAME

v



DOMINANZ ERSETZT WAHRHEIT – UND ZERSTÖRT SICH SELBST



KURZBIOGRAPHIE

Turbut Bant wurde in eine Herrscherfamilie einer Nation geboren, in der Überlegenheit als höchste Wahrheit galt und gesellschaftlicher Wert durch Sieg über sein Gegner definiert wurde. Sein biologischer Großvater, der Präsident der Zentralasiatischen Mächte hat dies einst zur Maxime der Nation erhoben und es zur Staatsdoktrin gemacht.

Nach außen verkörpert Bant dieses System: ein erfolgreicher Akteur, der scheinbar Trophäen untergegangener Kulturen, die man besigt und unterworfen hatte, sammelt und die Sprache der Sieger beherrscht.

In Wahrheit, während er insgeheim Kunst sammelt, bewahrt er damit Artefakte auf, die Zweifel, Mitgefühl und menschliche Verletzlichkeit dokumentieren.

Seine Sammlung ist ein verborgenes Gegennarrativ in einer Welt, die Stärke mit Recht verwechselt.

Bant bewegt sich bewusst im System, um darin zu überleben, ohne ihm innerlich zu verfallen. Er gilt in seiner Sympatisantengruppe als stiller Hüter einer Erkenntnis: dass Dominanz keine dauerhafte Ordnung schafft, sondern den Verlust von Selbstkorrektur einleitet.

Name: TURBUT BANT

Alter: 41 JAHRE

Geburtsdaten: ZENTRALASIATISCHE KOLONIE,
MADRIKISTAN

Telefonnummer:

9

Länge: 4min 8

Die Epoche ist geprägt von einer Dominanzlogik, in der Überlegenheit über Wahrheit entscheidet und Sieg als höchster Wert gilt.

Gesellschaften orientieren sich an Stärke, während Moral und Mitgefühl als Schwäche abgewertet werden.

Im Verborgenen existieren Gegenentwürfe, die Menschlichkeit bewahren und zeigen, dass es ohne ein Weg in die Selbsterstörung ist.